



Anita Marijana Bajic gewinnt den arti 2022!

Am Freitag, den 10.06.22 war es wieder soweit! Zum 9. Mal wurden drei Preisträger*innen des arti Kunstpreises im Kunstverein Wolfsburg gekürt. Nachdem der arti 2020 aufgrund der Corona-Pandemie erstmals nur mit Nominierten und Sprecher*innen stattfinden musste und als Livestream übertragen wurde, konnte die Eröffnung mit Preisverleihung in diesem Jahr endlich wieder mit Publikum vor Ort zelebriert werden.

Dem Menschen ganz nahe kommt die Gewinnerin des arti, **Anita Marijana Bajic**, mit ihren Videos und Fotografien der menschlichen Haut. Sie zeigt uns in ihren Bildern, die mit Hilfe einer Endoskopkamera hergestellt wurden, die eigene, besondere Welt der Poren, Drüsen und Haare, welche die Hülle des menschlichen Körpers bilden. Scheinbar Selbstverständliches wird hier zur unbekannteren, faszinierenden Landschaft. Anita Marijana Bajic war bereits 2018 und 2020 in den Ausstellungen zum arti vertreten. Ihre Nominierung beim Wettbewerb 2018 bewegte sie schließlich zur Aufnahme ihres Studiums der Freien Kunst an der HBK Braunschweig. Nach der Grundklasse bei Nasan Tur im Bereich Bildhauerei studiert sie aktuell in der Fachklasse Fotografie bei Natalie Czech.

Der Zweitplatzierte **Jörg Hennings** nähert sich mit drei ganz unterschiedlichen Strategien der Lagunenstadt Venedig an, die häufig als die schönste Stadt der Welt bezeichnet wird und entsprechend von Menschenmassen überrannt wird. Er zeigt uns fotografischen Aufnahmen jenseits des konventionellen touristischen Blicks, eine auf einem Wassertaxi produzierte 6,5 Meter lange Zeichnung, ergänzt um eine Fotomontage, die Dürers „Brustbild einer jungen Venezianerin“ mit einem 2014 aufgenommenen Frauenportrait kombiniert und die Frottage eines Wandstücks der Rialtobrücke, angebracht auf dem fast zeitgleich gebauten Mauerwerk von Schloss Wolfsburg.

In einer Rauminstallation will uns **Daniele Lauriola** (3.Preis) in experimenteller Weise auf die sozialen Ungleichheiten in unserer Gesellschaft aufmerksam machen. Bestandteile des abgeschlossenen Raums sind zahlreiche Spiegelteile an den Wänden, mit denen der Betrachter auf sich selbst zurückgeworfen wird. Dazu kombiniert er eine Audiospur, die mit einem Text des Philosophen Alexander Grau politische Gewissheiten in Frage stellt. Für sein Konzept wurde Lauriola mit dem dritten Platz ausgezeichnet.

Als musikalisches Highlight begleitete die Sängerin und Songwriterin **Lalibella** die Eröffnung und Preisverleihung. Es sprachen: **Kai-Uwe Hirschheide** (Kulturdezernent und Stadtbaurat der Stadt Wolfsburg), **Claudia Kayser** (Leitung Direktion Wolfsburg, Volksbank BraWo) und **Rita Werneyer** (Sprecherin Live Communications, Volkswagen Communications).

Der erste Platz des arti ist mit einem Preisgeld von 1000 Euro, der zweite mit 500 und der dritte Platz mit 300 Euro dotiert. Die Ausstellung zum arti 2022: sichtbar machen ist vom 11.06.-14.08.2022 im Kunstverein Wolfsburg zu sehen. Neben den Gewinnerwerken sind die Arbeiten der weiteren 5 Nominierten (Yoko Haneda, Rosi Marx, Anna Mieth/Andre Nolte und Inka Topp) ausgestellt. Ausstellungsbegleitend erscheint ein Katalog.

Der arti 2022 wird freundlicherweise gefördert von VW, der VR-Stiftung, dem Lüneburgischen Landschaftsverband, der Volksbank BraWo und der Stadt Wolfsburg.